

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 34=54 (1888)

Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land; in diesem betonte er, dass der schweizerische Wehrdienst Männer aller Parteien zusammenführe; alle sind bestrebt ihre Kräfte dem Vaterlande zu weihen. Jeder möge als Privatmann seine politische Meinung haben, doch im Dienst soll Niemand Politik treiben. Er müsste jeden solchen Fehler, als gegen die Interessen der Armee verstossend, auf das Entschiedenste missbilligen. Die schöne und schwungvolle Rede wurde, da allen aus dem Herzen gesprochen, mit Begeisterung aufgenommen.

Zum Schluss noch die Bemerkung: Eine sehr schätzenswerthe Neuerung bei der letzten Delegirten-Versammlung war, dass die meisten Sektionen ihre Anträge und zum Theil auch die kurze Begründung gedruckt vertheilen liessen. Die Verhandlungen werden dadurch bedeutend vereinfacht und Missverständnissen wird vorgebeugt.

Allgemeine Anerkennung fand die Ruhe und Sicherheit, mit welcher Hr. Oberst Feiss die Verhandlungen und die zum Theil schwierigen Abstimmungen leitete.

Der serbisch-bulgarische Krieg von 1885. Eine militärische Studie von einem deutschen Offizier. Sonder-Abdruck aus der „Allg. Militärzeitung“. Darmstadt und Leipzig, 1887. Eduard Zernin. Preis Fr. 3. 35.

Der Verfasser behandelt den serbisch-bulgarischen Krieg in drei Kapiteln, welche sich aussprechen über die politischen Vorgänge, welche der serbischen Kriegserklärung voran gegangen sind, die serbische und bulgarische Armee, die Mobilisirung und Konzentration der Armeen, die Bodencharakteristik Bulgariens, die Haltung der Türkei, den Einmarsch der serbischen Armee, die kriegerischen Ereignisse und den Friedensschluss.

Die Schrift ist in fließender, sehr anziehender Sprache geschrieben und gibt, trotz des Umstandes, dass sie, wie der Verfasser selbst sagt, keinen Anspruch erhebt, eine ganz genaue Darstellung der Gefechte zu geben, weil eben das nöthige Quellenmaterial hiezu nicht genügend vorhanden ist, in ziemlicher Kürze ein recht schönes, lebhaftes Bild des so höchst interessanten Feldzuges.

M.

Die Terrain-Rekognoszirung mit Rücksicht auf die Truppenführung, nebst Anleitung zum Croquieren und Abfassen der Berichte von v. Rüdgersch, kgl. preuss. Major. Zweite Auflage. Mit 6 Figurentafeln. Metz, 1886. Verlag von Georg Lang. Preis Fr. 4. —

Wenn wir beim Erscheinen von Schriften, welche den vorerwähnten Gegenstand behandeln, uns manchmal des Eindrucks nicht erwehren

konnten, dass nirgends mehr wie in diesem militärischen Zweige des Guten schon zu viel geschehen sei, welcher Gedanke sich vielfach auf eine unmilitärische, dilettantenhaft fade Bearbeitung des Stoffes stützte, so freuen wir uns hinwiederum ein Buch zur Hand zu bekommen, wie das vorliegende; ein Buch, welches im wahren Sinne des Wortes das Terrain vom Standpunkte des praktischen, erfahrenen Truppenführers aus ansieht und beurtheilt, der den Krieg kennt, der weiss, auf was es bezüglich des Terrains in diesem und jenem Falle ankommt; der nicht mit zweifelhaft mathematischem und geologischem Selbstgefühl Resultate herausdültelt, welche absolut keinen praktischen militärischen Werth besitzen. Und wie angenehm nützlich ist eine derartige Behandlung gegenüber einer ausgesucht geistreichen, welche allerdings geistig anregt und bildet, aber den Offizier, zumal den jüngern und wenig erfahrenen, auf Irrwege leitet, so dass er vor lauter Bäumen den Wald nicht sieht.

Was die bearbeitete Materie anbelangt, so folgen sich sieben Abschnitte in nachstehender Weise:

1. Einleitendes. Wesen und Gebrauch der Karte.
2. Gesichtspunkte für die Beurtheilung der Erdoberfläche.
3. Aufgaben der Geländerekognoszirung für den Truppengebrauch.
4. Militärtechnische Anhaltspunkte.
5. Die Darstellung des Geländes im Bericht.
6. Die Darstellung des Geländes im Croquis.
7. Grundsätze für die Anfertigung militärischer Zeichnungen.

Welches nun auch die gebräuchlichen Karten, sowie die verschiedenen Methoden der Anfertigung von Croquis, resp. die Anforderungen an dieselben sein mögen: das Buch hat einen allgemeinen Werth, die überall gültigen, praktischen Lehren sind in schöner, klarer Weise dargelegt. — Wir empfehlen das Werk auf's Beste.

M.

Eidgenossenschaft.

— (Eine Aenderung des Schultableaus.) Um es zu ermöglichen, dass an den Felddienstübungen der IV. und VIII. Division je ein Landwehr-Infanterieregiment der III. und V. Division während zwei Tagen theilnehmen kann, hat der Bundesrath in Abänderung des Schultableaus beschlossen, es haben einzurücken: die Kadres der Landwehrbataillone 28, 29 und 30 am 2. Sept. zum Vorkurs in Bern; die Mannschaft der Landwehrbataillone 28, 29 und 30 am 6. Sept. in Burgdorf; die Kadres der Landwehrbataillone 55, 56 und 57 am 2. Sept. zum Vorkurs in Aarau; die Mannschaft der Landwehrbataillone 55, 56 und 57 am 6. Sept. in Zofingen. Beide Regimenter werden am 12. Sept. entlassen.